

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 8 (1906)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen

aus dem Verbande der Schweizerischen Altertumssammlungen.

## I. Schweizerisches Landesmuseum.

### Geschenke im IV. Quartal 1905.

Herr **R. Ammann-Haifer**, Lehrer in Männedorf: Spazierstock mit goldenem Knauf, aus dem Nachlaß von Prof. Dr. Ferdinand Keller in Zürich, Mitte des 19. Jahrhunderts. — Herr **E. Burckhardt-Zahn** in Pratteln: 158 Gipsabgüsse nach Urkundensiegeln im Basler Staatsarchiv. — Legat von Herrn Dr. **W. H. Doer** in Zürich: Zwei ovale Medaillons von Nyon-Porzellan mit sehr feiner Blumenmalerei — De Cosson, le cabinet d'armes de Maurice de Talleyrand; Ch. H. Read, the royal gold cup of the kings of France and England; Sibmachers Neues Wappenbuch, 3 Bände, 1667, mit handschriftlichem Register. — Tit. **eidgenössisches Militärdepartement** in Bern: Milbank-Amsler Infanterie- und Järgergewehr, Mod. 1867–69. — Vier Vetterli-Gewehre samt Bajonetten, Mod. 1869, 1871, 1878 und 1881. — Zwei Vetterli-Stutzer, Mod. 1871 und 1881. — Eidg. Ordonnanz-Revolver, Mod. 1888. — Herr **K. Gennheimer**, Kaufmann in Zürich: Giberne mit messingener Wappenschild von Glarus, 18. Jahrhundert. — Herr Dr. **J. Heierli**, Privatdozent in Zürich: Drei Pferdehufeisen, gefunden in der Limmat und bei Benken. — Frau **Hertli** in Zürich III: Haushaltswage mit Skala und Bezeichnung: „Neu Schweizer Gewicht J. Goldschmid in Zürich“, um 1850. — Herr **Ernst Hotz** in Thalwil: Seidenes gesticktes Lesezeichen, 18. Jahrhundert. — Herr **E. Hug-Steiner** in Zürich: Goldene Herrentaschenuhr samt Haarkette, getragen vom Sängervater Hans Georg Nägeli. — Herr **G. Hüni-Weidenmann** in Zürich: Henkelkanne von Zeller Fayence mit schwarzen Landschaften; Teller von Zeller Fayence mit Ansicht von Amberg; Fayenceteller mit Blumenmalerei, bezeichnet: „Elisabetha Polier 1822“; große Schlüssel von Freiburger (?) Fayence mit Darstellung von Soldaten und Bezeichnung: „François Mugnez 1833“. — Tit. **Jahrgängerverein 1833** in Zürich: Silberner Deckelpokal der Einweihung in Dielsdorf 1868. — Frau Dr. **B. Koller-Schlatter** in Zürich: Silberner Becher, Geschenk an Rudolf Koller von seinen Freunden, 21. Mai 1898. — Fräulein **Rosalie Mayer** in Zürich V: Stammbuch des Studenten Bernhard Huber von Schaffhausen mit gemalten Wappen, 1604–1609. — Schriftvorlagen, betitelt „Geistliches Lustgärtlein“, geschrieben von Hektor Gmünder in St Gallen 1687. — Abbildung von Schweizertrachten nach Lory und König, samt Text. — Spazierstock mit goldenem Knauf. — Spazierstock mit Fernrohr von G. Richardson in London. — Philipp Cellas pneumatischer Erdglobus, 1831. — Herr Stadtrat Dr. **Mousson-Ruegg** in Zürich: Waidmesser mit vergoldetem Griff und Darstellung einer Jagd, 1756. — Zürcher Offiziersdegen mit vergoldetem Messinggriff, 18. Jahrhundert. — Herren **H. Peter** in Zürich, **August Schneebeil** und **A. Hasler**, Lehrer in Männedorf, gemeinsam: Geräte und Werkzeuge der Kammacherwerkstätte des Heinr. Peter in Männedorf, 1817–1905. — Fräulein **Bertha Schollenberger** in Zürich V: Hochzeitsschachtel mit Malerei und Spruch: „Alle Junfern auf dießer erden, die wollen gerne weiber werden“, 18. Jahrhundert. — Petschaft mit Wappen Raschär, 18. Jahrhundert. — Herr Prof. Dr. **Sidler** in Bern: Marmorrelief, Porträt des Landammanns G. J. Sidler von Zug, 1782–1861, angefertigt von L. Keiser in Zürich. — Herr **Hans Spörry** in Zürich II: Gläserne Apothekerflasche mit emailliertem Schild. — Petschaft mit Wappen Spörry, 18.

Jahrhundert. — Herr J. Steftbacher, Bezirksrichter in Schwamendingen: Kleines Hammerklavier, Mitte des 19. Jahrhunderts. — Herr Pfarrer Julius Studer in Zürich: Petschaft mit Wappen Zuber, 18. Jahrhundert. — Ungenannt in Zürich: Schnellwage mit Bezeichnung Zürich und Jahrzahl 1771. — Herr F. A. Zetter-Collin in Solothurn: Grün glasierte Relief-Ofenkachel mit Berner Wappen und Schildhalter, 15. Jahrhundert. — Herr Zschokke, Lehrer an der Landwirtschaftsschule in Wädenswil: 20 grüne glasierte Relief-Ofenkacheln mit Darstellung von Musikanten, Engelköpfen und Architekturmotiven, 16. Jahrhundert. — Schwarz glasierte Reliefkachel mit Darstellung eines Engels. — 9 flache bunt bemalte Ofenkacheln, 17.–18. Jahrhundert.

### Ankäufe im IV. Quartal 1905.

**Prähistorisches, Römisches, Zeit der Völkerwanderung.** Fundobjekte aus dem Pfahlbau Schötz, Kanton Luzern, bestehend aus Stein- und Hirschhorngeräten, Scherben, Geflechten, samt Aufnahmeplan. — Armring von Gagat, aus dem Pfahlbau Mörigen. — Ein Paar dicke bronzene Armringe mit Ringverzierungen, aus einem beim Abräumen des Brandschuttes im Dorfe Clèbe bei Nendaz, Kanton Wallis, geöffneten Grabe. — Zwei verzierte Bronzefibeln, La Tène, aus der Umgegend von Windisch. — Fundobjekte aus 50 gallo-römischen Gräbern und drei Brandplätzen in Giubiasco samt einer Anzahl zerstreut gefundener Einzelobjekte (Ergebnis einer Ausgrabung).

Drei Fragmente von römischen Terrasigillata-Gefäßen mit vertieften Reliefverzierungen auf der Innenwandung, eine davon mit Marke A C V · F, ausgegraben in Fahrwangen, Kanton Aargau. — Vier Tongefäße, ausgegraben in Locarno. — Zwei Töpfe mit bronzenen Beigaben, ausgegraben in Stabio. — Sog. „Tränenfläschchen“, gefunden in Bellinzona.

Burgundischer Grabfund von Monthey, Wallis, bestehend aus bronzenen Arm- und Fingerringen, Beschläge und eisernem Messer.

**Mittelalter bis zum Jahr 1500.** In Holz geschnitzte und bemalte Reliquienbüste einer Heiligen, 15. Jahrhundert, aus dem Kloster Cazis, Graubünden. — Bemalte Holzfigur einer Pietà mit Besatz von bunten Gläsern auf dem Mantelsaum, 14. Jahrhundert, Graubünden. — Romanischer Kruzifix von Holz, 14. Jahrhundert, Graubünden.

Grün glasierte Relief-Ofenkachel mit Darstellung einer die Laute spielenden Centaurin, 15. Jahrhundert, aus Bremgarten.

Schmaler silberner mit Ranken verzierter Armring, frühmittelalterlich, ausgegraben in Leuk, Wallis.

Eiserner Sporn mit profiliertem Stachel, ca. 1300, gefunden im Schutte der Ruine Hohenlägern. — Spätgotischer Sporn mit graviertem Bügel, ausgegraben in Arosa.

**16. Jahrhundert.** Truhe mit Stollenfüßen und Deckel in Form eines Satteldaches, verziert mit Kerbschnitzerei, Anfang des 16. Jahrhunderts, Graubünden. — Geschnitzte und bemalte Holzfigur des hl. Sebastian.

Ziegelstein mit Reliefdarstellung eines Ritterpaares, St. Ursanne.

Pfriem eines Dolchbesteckes und flache Pfeilspitze, ausgegraben in Stein a. Rh. — Eiserner Schlüssel, gefunden im Schutte der Ruine Grottenstein ob Haldenstein.

**17. Jahrhundert.** Truhe von Arvenholz mit Flachschnitzerei und Wappen Stoppani, Unterengadin. — Kasette aus einem Arvenholzblock mit reicher Kerbschnitzerei, Unterengadin. — Geschnitzter Hirschkopf mit Damhirschgeweih, Winterthur. — Taschen-Sonnenuhr mit Kompaß, Aargau.

Ölgemälde mit Darstellung eines Reiterduells. — Porträt eines Ehepaares, 1609. — Drei Damenporträts mit reichem Goldschmuck, alles aus der Familie Imthurn in Schaffhausen. — Gemalte Regimentstafel aus Appenzell I.-R., 1688, mit den Wappen der Roden und Ratsherren.

**18. Jahrhundert.** Eine Kollektion Möbel aus dem Unterengadin: Bettstelle mit flachgeschnitztem Blumenrankenwerk, Wappen und Bezeichnung G I M A 1737. Buffetschrank mit flachgeschnitzten Blumenornamenten, zwei Wappen und Bezeichnung D I G D G und

O. C. B A G 1727. Zwei Wandkästchen mit Gittertüre und flachgeschnitztem Blumenornament. Wandschränken mit flachgeschnitztem Rosenornament. Truhe mit Fuß und flachgeschnitztem Blumenornament, 1740. Kleine Truhe mit zwei flachgeschnitzten Wappen und geschnitzten Ecksäulen. Truhe ohne Fuß mit geschnitzten Blumenranken, bezeichnet B P V P 1765. Drei Stabellen mit Gitterlehnen 1769, 1776 und 1798. — Kofferförmige Truhe von Nußbaumholz mit geschnitztem Rankenornament, bezeichnet V D 1766, aus der Umgegend von Chur. — Spinnrad mit zwei Rädern und Tritten, aus Ems, Graubünden. — Kunkel mit reicher Kerbschnitzerei, bezeichnet D B F 1785, Unterengadin. — Gewürzmühle dat. 1748, Unterengadin. — Niederer Kinderwagen mit Schnitzerei, S I S, Unterengadin. — Wappen des Klosters St. Katharinental mit geschnitzter und vergoldeter Kartusche, Thurgau. — Spiegel mit geschnitztem Rahmen und flachgeschnitzter Kalenderrahmen, S B I K 1751, Unterengadin. — Hölzerner Druckmodel zur Herstellung von Lederbezügen für Pferddekummete, bezeichnet D K., Winterthur. — Kleiner Küferhobel, bezeichnet H H 1786, Aargau. — Standmikroskop mit hölzernem Gehäuse, Aargau.

Zwei Frauenbüsten von glasiertem Ton, als Gartengeschirre benützt, Kanton Tessin. — Apothekerkanne von Winterthurer Fayence, 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Grisaille-Rundscheibe mit Wappen und Inschrift: „Heinrich Rollenbutz, Pfarrer zu Horgen und Cammerer eines ehrwürdigen Capitels am Zürichsee anno 1704.“

Kupfergetriebenes Handbecken auf schmiedeisernem Ständer, aus Roveredo, Graubünden. — Kupfergetriebenes Handgießfaß mit Rosen auf der Rückwand, aus Tesserete, Kanton Tessin.

Sechskantige Zinnkanne mit Gravierung und Bezeichnung L R 1796, Chur. — Berner zinnerne Weinkanne, Schützenpreis, mit der Inschrift: „Verehrt Capitainlieutenant Peter Grünenwald von St. Stephan, gewonnen Stephan Zwahlen zu Zweisimmen 1752.“

Schmiedeiserner Aushängearm mit Blattwerk, Kanton Zürich. — Spieß mit langer lanzenförmiger Klinge, Basel. — Patrontasche mit gepreßtem Wappen und Inschrift: „Régiment de Gruyère.“

Teilweise versilberter und vergoldeter Gürtel mit Anhängerkette, Kanton Aargau.

Ölgemälde, Porträt eines Offiziers, aus der Familie Imthurn in Schaffhausen. — Porträt einer Dame aus der Familie Buol-Schauenstein von Ehrenfels, Graubünden. — Porträt einer Dame, mit Initialen A B N und Datum 1746, bezeichnet: „fecit Koch“, Kanton Graubünden. — NB Radierungen von Daniel Düringer von Steckborn als Vorlagen für Ofenmalerei, 1755. — 19 Federzeichnungen von David Sulzer in Winterthur, 1714, als Pausvorlagen für Ofenmalerei.

19. Jahrhundert. Stabell mit Gitterlehne, bezeichnet „1810 M B O“, Unterengadin. — Zwei Kunkeln mit reicher Kerbschnitzerei, 1848 und 1835, Unterengadin. — Kleines Weinfäßchen, bezeichnet: „H. U. 1840“, aus Küsnach am Zürichsee. — Kleiner Küferhobel, 1836 I G.

Bemalte Statuette aus Terracotta, den Obersten Ed. Ziegler darstellend, von F. Holzhalt. — Zunftzeichen der Hafner in Elgg, aus Fayence mit Inschrift: „Obmann Hs. Jacob Öhninger, Handwerkschreiber Salomon Spiller . . . H. Egli, Maler 1806“, aus Elgg. — Zwei Fayenceteller mit Blumenmalerei und Berner Wappen, Anfang des 19. Jahrhunderts. — Rasierbecken von Fayence mit Wappen und Inschrift: „Hs. Heinrich Wisendanger 1812.“

Sechskantige Zinnkanne mit Gravierung, bezeichnet G W 1805, Churer Marke.

Kirchenfahne von rotem Seidendamast mit Malerei, signiert: „Crescenz Meyer à Wengen 1808.“

Drei Paar fein gestrickte Strümpfe, wovon zwei datiert L M. 1821 u. 1822, aus Zürich.

### Depositen.

Von der eidg. Kommission der Gottfried Keller-Stiftung: Zwei große niederländische Wandteppiche mit reichem von Tieren und Fabelwesen belebten Pflanzenwerk, 15. Jahrhundert. — Spätgotisches Chorgestühl aus Eichenholz, mit reichen Schnitzereien, datiert 1486, aus der Kapelle St. Wolfgang bei Cham. — Von der kath. Kirchgemeinde

in Baar: Bemalter Holzsaarg von einem „Heilig-Grab“, 15. Jahrhundert. — Von Herrn **J. Ph. Meyenberg** in Baar: Geschnittzte und bemalte Gruppe der Pietà, 15. Jahrhundert. — Herr **Alban Müller für sich und namens der Familie Curti** in Altdorf: Gelbseidenes Damastpanner der Talschaft Urseren mit gemaltem schwarzem Bär und silbernem Kreuz, an der alten Stange (wahrscheinlich Geschenk von Papst Julius II., 1512). — Herr **August Schnyder** in Kaiserstuhl: Silbervergoldeter Tafelaufsatz in Form eines Schiffchens auf Fuß, Mitte des 17. Jahrhunderts. — Fräulein **Anna Stockar** in Hedingen: Silbergetriebene Fruchtschale, getragen von der knieenden Figur des Atlas, um 1700. — Sekretär mit figürlicher Marqueterie, geschnitzten Löwen und den Gestalten von Mars und Minerva, 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. — Herr **Willa**, Notar in Brig, namens der **Erbschaft Stockalper**: Silberner Haussecol mit gravierten Emblemen und Wappen der Familie Stockalper. — Säbel samt Scheide; der ciselierte silberne mit Hundeköpfen verzierte Griff zeigt das gravierte Wappen der Familie Stockalper. — Degen mit silbernem ciseliertem Griff, verziert mit Hundeköpfen; Klinge von Arn. Berns in Solingen. — Degen; der ciselierte silberne Griff verziert mit Darstellung von Hunden und Bären. — Degen mit silbernem Griff und durchbrochenen Stichblättern, samt Scheide. — Degen mit silbernem Griff und durchbrochenem Stichblatt. — Tit. **Verein zürcherischer Gold- und Silberarbeiter** in Zürich: Hoher silberner Deckelpokal mit figürlichem Schmuck und eingesetzten Edelsteinen, 1882. — Tit. **Jahrgänger-verein 1834** in Zürich: Silberner Becher.

### **Zuwachs der Münz- und Medaillensammlung im Jahre 1905.**

#### **a) Durch Geschenke:**

Von Herrn **Müller-Ziegler**, Gemeinderat in Wülflingen: Römische Bronzemünze des Kaisers Augustus, gefunden in Wülflingen. — **Ungenannt**: Griechische Bronzemünze der Ptolemäer in Alexandrien, ausgegraben an der Trittligasse in Zürich. — Herr **Hs. Frei**, Medailleur in Basel: Bronzeplakette auf das 50jährige Geschäftsjubiläum der Firma J. R. Geigy-Merian in Basel 1904. — Herr **Alphons Fischer**, Uhrmacher in Dietikon: Batzen des Kantons Waadt 1811. — Herr **A. Ammann-Volkart** in Kreuzlingen: Halbbatzen des Erzbistums Salzburg 1532, ausgegraben in Kreuzlingen. — Tit. **Finanzkomitee des graubündnerischen Kantonsalschützenfestes in St. Moritz 1905**: zwei silberne Medaillen des genannten Schützenfestes. — Tit. **Finanzkomitee der Ausstellung der Société Lausannoise de Timbrologie 1905**: je eine silberne und bronzene Medaille. — Herr **Louis Reutter**, Architekt in La Chaux-de-Fonds: Schießmarke des eidgen. Schützenfestes in La Chaux-de-Fonds 1863. — Tit. **Société Suisse de Numismatique in Genf**: je eine Serie von 5 Exemplaren in verschiedenem Metall der Medaillen auf die Jahresversammlungen dieser Gesellschaft in Freiburg 1904 und Lausanne 1905. — Fräulein **Rosalie Mayer** in Zürich: Zürich  $\frac{1}{2}$  Thaler 1732, 20-Schillingstück 1745, Schilling 1751. — Bern 10 Kreuzer 1755. — Luzern  $\frac{1}{8}$  Gulden 1725. — St. Gallen Thaler 1621, Dicken 1621, drei Halbdicken von 1622 und einer von 1624. — Genf 10  $\frac{1}{2}$  Sols 1714, 25 Centimes von 1839 und 1844, 10 Centimes von 1839 2 Stücke, 5 Centimes von 1840, 1 Sol 6 Denier 1823. — Montfort 4 Kreuzer 1732. — Silberne Medaille auf den Bund zwischen dem König Ludwig XIV. von Frankreich und der Schweiz 1663. — Silberne Medaille des Zürcher. Knabenschießens 1713. — Silberne Medaille auf einen thurgauischen Landvogt von Dassier. — Zwei Messingmarken von St. Gallen 1852 140 und 1854 39. — Herr **C. Müller-Ziegler**, Gemeinderat in Wülflingen: zwei verschiedene Solothurner Batzen von 1826. — Tit. **Regierungsrat des Kantons Baselstadt**: Silberne Medaille zur Erinnerung an die Eröffnung der neuen Rheinbrücke in Basel 1905. — Tit. **eidg. Münzstätte in Bern**: je 2 Exemplare der schweizerischen Silber-, Nickel- und Kupferprägung von 1905, Stücke zu 2, 1 und  $\frac{1}{2}$  Franken, 5 und 1 Centime. — Von **Ungenannt**: Groschen des Bistums Chur 1731.

#### **b) Durch Überweisung des schweizerischen Bundesrates:**

Goldene Medaille auf die Feier des Durchschlags des Simplontunnels 1905.

## c) Durch Ankauf:

Schweiz. Eidgenossenschaft 20 Franken 1905. — Zürich 10 Schilling (Bock) ohne Jahr, 18. Jahrhundert. — Bern, zwei Dicken vom Anfang des 16. Jahrhunderts. — Uri, zwei Goldpistolen, Silberabschlag eines Dukatens 1720, Dicken 1622, Schilling 1614. — Uri und Unterwalden Rößler. — Uri, Schwiz und Unterwalden: Rößler, Groschen und Etschkreuzer, 16. Jahrhundert. — Graubünden, Probe für V Batzen 1820 in Messing. — Rottweil, Kippergroschen von 1622, der eine mit Adler, der andere mit Kreuz. — Silberne Medaille auf den Bund zwischen Ludwig XIV. von Frankreich und der Schweiz mit dem Jugendporträt des Königs. — Silberne Schulprämie von Obwalden. — Messingene Gnadenmedaille des Klosters Fischingen im Thurgau, 18. Jahrhundert. — Silberne Plakette der Centenarfeier des Kantons Waadt 1903. — Silberne Medaille von Hans Frei zur Erinnerung an Friedrich Schiller. — Silberne Plakette auf Jean-Jacques Huguenin 1905.

## d) Als Depositum:

Von der Stadtbibliothek Zürich: Silberne Medaille auf die Feier des Durchschlags des Simplontunnels 1905.

## e) Durch Übertrag von ältern Eingängen:

Aus der prähistorischen und römischen Abteilung des Landesmuseums: 16 silberne gallische Münzen, 24 bronzene gallische Münzen, 3 silberne und 25 bronzene Münzen römischer Kaiser, alles aus der Sammlung Groß, gefunden in La Tène, Thièle und Umgebung. — Drei silberne Denare und 10 Bronzemünzen römischer Kaiser aus der Sammlung Schwandegg, gefunden in Eschenz und Stein a. Rh. — 11 Bronzemünzen römischer Kaiser von Augustus, Nero, Domitian, Nerva, Hadrian, Numerian, Claudius II. und Constantin d. Gr., gefunden in Windisch, Amphitheater.



## II. Kantonale Altertumssammlungen.

**Aarau. Kantonales Antiquarium. Neue Erwerbungen.** Ein Mühlstein, eine Speerspitze, ein Schwertknauf, ein Brückenpfahl, römische und mittelalterliche Münzen, gefunden beim Bau der Rheinbrücke in Zurzach. — Zwei eiserne Äxte aus dem Freiamt. — Rückwände von spätgotischen Kirchenstühlen aus der Stadtkirche Aarau. — Friese mit Flachschnitzerei. — Hölzerne Heiligenfigur aus Erlinsbach. — Holzrelief, Christus am Kreuz, 16. Jahrhundert. — Türklopfer, angeblich von der Rathaustür in Mellingen. — Eherne Schlüssel, getrieben. — Räucherpfanne. — Zwei Fußgläser. — Steingutkrüglein mit gepreßten Ornamenten. — Steingutkrüge und verschiedenes anderes Bauerngeschirr aus dem Suhren- und Wynental. — Reliefierte Kacheln von Schafisheim. — Bemalte Kacheln von Talheim, mit Jahrzahl 1812. — Eine Draisine. — Zwei kolorierte Lithographien, Darstellungen des Kadettenmanövers am Aarauer Maienzug, 1833 und 1836. — Zwei Stutzen, System Milbank-Amsler. — Ein Perkussionsgewehr. — Ein Kadettengewehr, Perkussion. — Ein Luntengewehr. — Eine Patronentasche. — Ein Reitersäbel. — Ein Offiziersdegen. — Ein Hirschfänger.

**Avenches.** Nouvelles acquisitions faites par le Musée. M. Tricot qui fouille aux Prés-Verts le terrain d'où une mosaïque a été extraite en avril 1891, a découvert et vendu au Conservateur: 1<sup>o</sup> une grande écuelle en terre jaune à rebords très larges, 9 centimètres, l'écartement des rebords est de 30 centimètres, près de l'orifice le nom du potier CATISIUS. 2<sup>o</sup> une pointe tronquée en bronze. 3<sup>o</sup> le fragment d'un vase en beau verre coloré. 4<sup>o</sup> une corne de cerf. 5<sup>o</sup> trois grands bronzes et une monnaie romaine en argent. M. Louis Debossens-Guillod qui a commencé des fouilles aux Champs Bacon a vendu au Musée 1<sup>o</sup> une jolie urne lacrymatoire. 2<sup>o</sup> un fragment de vase en terre noire avec des raies longi-